

Das Leitbild: eine Alibi-Übung?

Oft stiefmütterlich behandelt

Viele Führungskräfte und Mitarbeitende stehen Leitbildern skeptisch gegenüber. Dies ist vor allem darin begründet, dass sie meist nichtssagend und wenig glaubwürdig tönen. Oft werden von ein paar Mitarbeitenden im Alleingang ein paar wohlklingende Sätze zusammengefügt. Es überrascht nicht, dass solche „Leitbilder“ nicht gelebt werden. Sie dienen höchstens gegen aussen dem Firmenimage.

Der eigentliche Zweck

Ein nützliches Leitbild stärkt innen die Identität und gibt gegen aussen ein Profil. Es hält Leitideen, grundlegende Werte und besondere Stärken einer Unternehmung oder einer öffentlichen Institution fest. Damit wendet es sich an externe Anspruchsgruppen (z.B. Kunden und Lieferanten) und als Führungsinstrument intern an die Mitarbeitenden. Leitbilder können auch eine Zielrichtung vorgeben. Im Gegensatz zu einer Vision sollen diese Ziele jedoch realisierbar sein.

Kritische Erfolgsfaktoren

Für ein nützliches Leitbild sollten Sie vor allem folgende Grundregeln beachten:

- Verzichten Sie auf leere Worte und unnötige Details. Seien Sie realistisch und spezifisch, damit Ihre Unternehmung oder Organisation wieder erkannt werden kann.
- Lassen Sie sich auf einen partizipativen Prozess ein. Nur wenn Mitarbeitende an der Erarbeitung beteiligt werden, hat das Leitbild später eine Chance, gelebt zu werden.
- Planen Sie die Erarbeitung systematisch und steuern Sie Zwischenziele an. Dies hilft sicherzustellen, dass der Aufwand angemessen bleibt.

Erfahrene Unterstützung beiziehen

Planconsult kann Sie mit methodischer und fachlicher Erfahrung dabei unterstützen, ein nützliches Leitbild zu erarbeiten. Weitergehende Auskünfte oder einen Prospekt zu unseren Angeboten in der Unternehmensberatung erhalten Sie bei Regula Küng unter 061 206 98 76. Oder informieren Sie sich direkt über www.planconsult.ch.

Leitbildentwicklung mit einer erfahrenen Moderatorin

